

NFP 16 News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **3 (1988)**

Heft 7: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kulturgüter-Erhaltung und Technologie in der Schweiz - Eine Konzeptstudie

Im Auftrage des NFP 16 und der NIKE hat der Unterzeichnete im vergangenen August die Erarbeitung einer Konzeptstudie zum Thema "Kulturgüter-Erhaltung und Technologie in der Schweiz" an die Hand genommen. Vier Fragestellungen haben sich im Verlaufe der Vorarbeiten als sinnvolle Arbeitsziele herauskristallisiert:

1. Wie gross ist das Bedürfnis der Archäologen und Denkmalpfleger an Grundlagenerkenntnissen, die von den Naturwissenschaften im technologischen Bereich als Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden können?
2. Welche Dienstleistungsstellen in den naturwissenschaftlichen Bereichen der Konservierung, Restaurierung und der Archäometrie sowie im Bereich der Information sind auch in Zukunft vorzusehen?
3. Wie funktioniert das Informations- und Beziehungsnetz zwischen den an der Konservierung und Restaurierung Beteiligten aus den Bereichen der Geistes- und Naturwissenschaften, der Restaurierung und des Handwerks?
4. Welche Forderungen und Postulate sind im neuen Denkmalpflegegesetz des Bundes oder in der Verordnung über den Vollzug zu verankern?

Gespräche und Interviews mit 22 Persönlichkeiten aus verschiedenen Berufssparten in den Bereichen Restaurierung und Konservierung und aus den meisten Landesgegenden sowie ein an 43 Fachleute verteilter mehrseitiger Fragebogen haben ein umfangreiches Grundlagenmaterial zusammentragen helfen. Die Resultate sind in 12 Kapiteln und einem mehrteiligen Anhang zusammengefasst. Schwerpunkte bilden die Fragen der Aus- und Weiterbildung sowie des Aufbaus eines Dienstleistungs- und Informationsnetzes. Die angestellten Ueberlegungen und die daraus abgeleiteten Empfehlungen stehen in engem Zusammenhang mit dem neuen Denkmalpflegegesetz des Bundes, das gegenwärtig erarbeitet und diskutiert wird.

Die Konzeptstudie, die auch ins Französische übersetzt wurde, kann bei der NIKE, Marktgasse 37, 3011 Bern, bezogen werden.

Kulturgüter-Erhaltung und Technologie in der Schweiz, Eine Konzeptstudie, Erarbeitet im Auftrag des NFP 16 und der NIKE zuhanden des Bundesamtes für Kulturpflege (BAK), verfasst von Gian-Willi Vonesch, Zürich/Bern, Februar 1988, 41 S.

Vo

* * * * *

NFP 16 NEWS

Martigny einreichen. Inzwischen sind die 'Maquette' sowie die deutsche und die französische Version der Wanderausstellung beinahe fertiggestellt. 22 Städte in der ganzen Schweiz werden von der Ausstellung bedient. Die für 1988 bekannten Stationen und Termine sind: Aarau (August/September), Bern (Oktober/November), Zürich (Dezember/Januar). Es folgen Basel und später verschiedene Stationen in der Westschweiz bis ca. Ende 1989. Die meisten Präsentationen finden am jeweiligen Hauptsitz des SBV statt.

Folgende Themen werden vertreten sein:

- Papierrestaurierung: Untersuchung, Entwicklung von Methoden, Ausbildung von Fachleuten (Arbeitsgemeinschaft für Papierrestauration Bern, AGPB, Dr. Karl F. Wälchli, Erwin Oberholzer)
- Zerfall und Erhaltung von Wandmalerei am Beispiel der Klosterkirche Müstair (Institut für Denkmalpflege der ETHZ, Zürich, Dres. Andreas Arnold und Konrad Zehnder)
- Historische Tondokumente der Schweiz: Information, Dokumentation, Restaurierung (Schweizerische Landesphonothek, Lugano, lic.phil. Kurt Deggeler)
- Dendrochronologie (Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Moudon, Alain und Christian Orcel)
- Auswirkungen der Luftverschmutzung auf den Stein und die Schutzmöglichkeiten (Laboratoire de Conservation de la Pierre, EPFL, Lausanne, Prof. Dr. Vinicio Furlan und Fred Girardet)
- NIKE (Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung, Bern, Dr. Gian-Willi Vonesch)
- Einfluss von Mikroorganismen im Alterungsprozess und als Schadenursache an bemalten Aussenflächen (EMPA, St. Gallen, Dr. Paul Raschle und G. Weirich)
- Erhaltungsmassnahmen an bemalten Holzdecken und Tafelungen (Fachklasse für Konservierung und Restaurierung an der Kunstgewerbeschule Bern, Dr. Ulrich Schiessl)
- Schutz und Nutzung landwirtschaftlicher Gebäude im Wandel der Zeit (Beate Schnitter, dipl. Arch. ETH, Zürich)
- Konservierung und Restaurierung historischer Glasmalerei, Ausbildung (Centre Suisse de recherche et d'information sur le vitrail, Romont, Dr. Stefan Trümppler)
- Konservierung und Restaurierung von Fundobjekten aus Eisen und anderen Materialien durch Plasmabehandlung (Anorganisch-chemisches Institut der Universität Zürich, PD Dr. Stanislav Veprek)

Vo

* * * * *

Ausstellung von Projekten des NFP 16

Der Schweizerische Bankverein (SBV) hat es der Programmleitung des NFP 16 und der NIKE ermöglicht, eine Schaufensterausstellung von 11 verschiedenen Projekten des NFP 16 für diesen Sommer zu realisieren. Nach einigen Vorbereitungsarbeiten und dank der Mitwirkung der Projektleiter konnte die NIKE die Vorlagen und Dokumente für das Vorhaben Ende Februar in